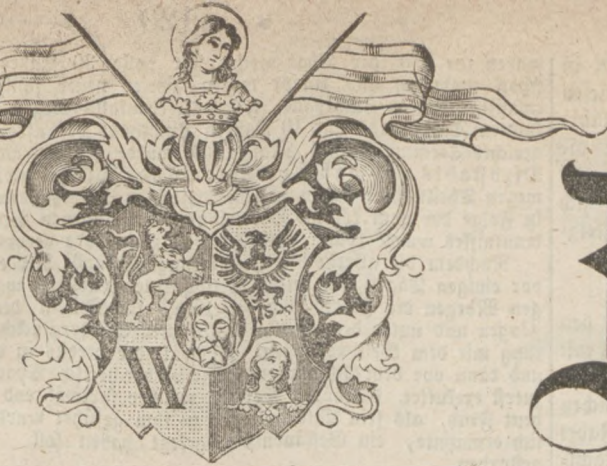


Vierteljährlicher Abonnementspreis
in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto
2 Thaler 11/4 Sgr. Inventionsgebühr für den
Raum einer fünfzehnteiligen Zeile in Petitdruck
1 1/4 Sgr.

Credit: Verrentstraße N. 20.
Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten
Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf
Tagen zweimal, Sonntag und Montag einma
erscheint.

Breslauer



Zeitung.

Mittagsblatt.

Sonnabend den 23. Mai 1857.

N. 236

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Paris, 22. Mai, Nachm. 2 Uhr. Schluss-Course:
3pSt. Rente 68, 85. 4 1/2 pSt. Rente —. Credit-Mobilier-Aktien
— 3pSt. Spanier 38 1/2. 1pSt. Spanier 25 1/2. Silber-Anleihe —.
Deferr. Staats-Eisenbahn-Aktien 680. Lombard. Eisenbahn-Aktien —.
Franz-Joseph —.
London, 22. Mai. Consols 93 1/2. 1pSt. Spanier —. Mexikaner
22 1/2. Sardinier 91 1/2. 5pSt. Russen 106. 4 1/2 pSt. Russen —. Hamb.
Eisenb.-Aktien —. Hamburg 3 Monat 13 Mt. 9 Sh. Wien 10 Fl. 33 Kr.
Wien, 22. Mai, Mittags 12 1/2 Uhr. Die Börse zeigte eine etwas
günstigere Haltung.
Silber-Anleihe 92. 5pSt. Metalliques 83 1/2. 4 1/2 pSt. Metalliques
73 1/2. Bankaktien 1003. Bank-Inter.-Scheine —. Nordbahn ex div. 199 1/2.
1854er Loose 110 1/2. National-Anl. 84 1/2. Staats-Eisenbahn-Aktien 211 1/2.
Credit-Aktien 235 1/2. London 10, 12. Hamburg 77 1/2. Paris 122
Gold 7 1/2. Silber 6. Elisabethbahn 100 1/2. Lombard. Eisenbahn 118.
Eisenbahn 100 1/2. Centralbahn —.
Frankfurt a. M., 22. Mai, Nachm. 2 1/2 Uhr. Oesterreichische Fonds
und Aktien fest bei unbedeutendem Geschäft. Spanier 1/4 pSt. niedriger. —
Schluss-Course:
Wiener Wechsel 113 1/2. 5pSt. Metalliques 79 1/2. 4 1/2 pSt. Metalliques
69 1/2. 1854er Loose 105 1/2. Deferr. National-Anleihe 80 1/2. Deferr.
Franz. Staats-Eisenbahn-Aktien 230 1/2. Deferr. Bank-Anteile 1137.
Deferr. Credit-Aktien 185 1/2. Deferr. Elisabethbahn 197. Rhein-Nahe-
Bahn 86 1/2.
Hamburg, 22. Mai, Nachmittags 2 Uhr. Börse fest, mit Ausnahme
von oesterreichischen Credit-Aktien. Schluss-Course:
Deferr. Loose —. Deferr. Credit-Aktien 118 1/2. Oesterreichische
Eisenb.-Aktien —. Vereinsbank 99 1/2. Norddeutsche Bank 95 1/2. Wien 79 1/2.
Hamburg, 22. Mai. [Getreidemarkt.] Weizen feiner loco und ab
auswärts gefragt, ab Pommern pro Juni 126—127 pfd. mit 121 bezahlt.
Roggen loco fest, ab auswärts zu fest erlangten Preisen zu kaufen. Del
loco 34 1/2, pr. Herbst 31. Rapee stille. Zink 1000 Str. Lieferung 19 Markt.
Liverpool, 21. Mai. [Baumwolle.] 4000 Ballen Umsatz.
Preise unverändert.

Telegraphische Nachricht.

Bern, 20. Mai. (Allg. Btg.) Der große Rath Neuenburgs, in Bezug
auf Verfassungsrevision im Prinzip einstimmig, hat sofortige Vornahme mit
45 gegen 25 verschleppende Stimmen beschlossen.

Preußen.

Berlin, 20. Mai. Ihre Majestät der König und die Königin
haben Allerhöchstherr Hoflager von Charlottenburg nach Sanssouci ver-
legt. Seine Majestät der König haben geruht, Sr. kaiserlichen Hoheit
dem Prinzen Napoleon, Better Sr. Majestät des Kaisers der Fran-
zosen, den schwarzen Adlerorden zu verleihen.

22. Mai. Se Majestät der König haben allergnädigt geruht:
Dem Kriegsrath a. D. Willmann zu Berlin den rothen Adlerorden
dritter Klasse mit der Schleife, dem Rentanten der Städte-Feuer-So-
zietäts-Hauptkasse, Rechnungsrath Schmidt zu Berlin und dem Mu-
sikkorrespondent Steffens beim großen Militär-Waifenhaufe in Potsdam,
den rothen Adlerorden vierter Klasse, so wie dem Magistrats-Strecken-
wärter Heinrich Uehre zu Burg das allgemeine Ehrenzeichen zu ver-
leihen; den Kreisgerichtsdirektor Herberg zu Glaz in gleicher Eigen-
schaft an das Kreisgericht zu Grünberg, und den Kreisgerichtsdirektor
Dechend zu Ples in gleicher Eigenschaft an das Kreisgericht zu Glaz
zu versetzen; den bisherigen Bau-Inspektor Kronenberg zu Arnberg
zum Regierungs- und Baurath zu ernennen; ferner den praktischen
Arzten Dr. Reich und Dr. Simonson zu Berlin den Charakter
als Sanitätsrath zu verleihen. Dem Regierungs- und Baurath
Kronenberg ist die erledigte Regierungs- und Baurathsstelle in
Gumbinnen verliehen worden. Der königl. Bau-Inspektor Dr. O.
Dendorp zu Köslin ist in gleicher Eigenschaft nach Arnberg versetzt
worden. Der bisherige Dirigent der Provinzial-Gewerbeschule in El-
berfeld, Luthmer, ist zum ordentlichen Gewerbeschuldirektor ernannt
worden. Der Rechtsanwält und Notar Schurich zu Lübben ist in
gleicher Eigenschaft an das Kreisgericht zu Friedeberg in der Neumark,
mit Anweisung seines Wohnsitzes in Driesen, und der Rechtsanwalt
und Notar Pfleffer zu Driesen in gleicher Eigenschaft an das Kreis-
gericht zu Lübben, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Lübben; so
wie der Rechtsanwalt und Notar Schulze II. zu Seelow nach Span-
dau als Rechtsanwält bei dem Kreisgericht daselbst und als Notar im
Departement des Kammergerichts, mit Anweisung seines Wohnsitzes
zu Spandau, versetzt worden. Der praktische Arzt Dr. G. Bödick
zu Salzwedel ist zum Kreisphysikus des Kreises Salzwedel ernannt;
und die Berufung des Lehrers am Gymnasium in Salzwedel, Wil-
helm Kabe, zum Kollegen am Gymnasium in Dels, genehmigt wor-
den. Se Majestät der König haben allergnädigt geruht, dem Me-
dailleur Professor R. Fischer zu Berlin, die Erlaubnis zur Anlegung
des von Ihrer Majestät der Königin von Spanien ihm verliehenen
Ritterkreuzes des Ordens Isabella der Katholischen zu erteilen.

Aufhebung der Handelskammer zu Liegnitz. Auf den Bericht
vom 18. April d. J. will Ich die auf Grund Meines Erlasses vom 18ten
November 1850 errichtete Handelskammer zu Liegnitz hierdurch aufheben.
Der gegenwärtige Erlass ist durch die Gesammmlung zur öffentlichen Kennt-
nis zu bringen. Potsdam, den 4. Mai 1857. Friedrich Wilhelm.

Berlin, 22. Mai. Ihre Majestäten der König und die Königin
wohnten gestern Vormittag in Potsdam dem Gottesdienste in der Frie-
denstirche bei. Um 3 Uhr fand bei Allerhöchstdenselben im Schlosse
Sanssouci Familientafel statt. Gegen Abend machten Ihre königl.
Majestäten eine Spazierfahrt und nahmen demnächst auf dem Pfingst-
berge den Thee ein. — Ihre Majestäten der König und die Königin
gedenken sich, wie schon erwähnt, in der nächsten Woche nach Schwerin
zu begeben, wo am 26. die Einweihung des großherzoglichen
Schlosses stattfinden soll. Auf der Rückreise will Ihre Majestät die
Königin das Fräuleinschiff Heiligengrabe mit einem Besuche beehren.

— Se Majestät der König und Se. königl. Hoheit der Prinz
von Preußen, Höchstweller vorgestern Abends von Stettin wieder zu-
rückgekehrt ist, trafen heute Morgen von Potsdam hier ein und bega-
ben sich zur Truppenbesichtigung nach dem tempelhofer Felde. Nachmittags
kehrten Allerhöchst- und Höchstselben wieder nach Potsdam zurück.

— Se. königl. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm ist in Beglei-
tung Höchstseines Adjutanten, des General-Majors Frhr. v. Moltke,
von Breslau hier eingetroffen.

— Se. Durchlaucht der Fürst Windischgrätz ist auf der Durchreise
nach Schwerin hier eingetroffen. — Der Finanzminister Frh. v. Bo-
denschwing wird dem Vernehmen nach in den nächsten Tagen eine
längere Urlaubreise nach Westfalen antreten; auch die meisten der
übrigen Herren Minister werden den Juni zu Erholungsreisen benutzen.
Für diese Entschlüsse dürfte die Reise Sr. Majestät des Königs nach
Marienbad maßgebend gewesen sein.

— Der königl. Gesandte in Wien, Graf v. Arnim-Heinrichsdorf,
wird sich demnächst nach Wien zurückbegeben, um die Geschäfte der
Gesandtschaft wieder zu übernehmen. Im Juni wird derselbe sich zur
Kur nach Marienbad begeben.

— Dem Vernehmen nach ist der Major Hartmann vom Garde-
Kürassier-Regiment zum Kommandeur des 2. Dragoner-Regiments,
der Major v. Wigelan im 3. Ulanen-Regiment, zum ersten persönli-
chen Adjutanten Sr. königl. Hoheit des Prinzen Carl von Preußen
ernannt, der Hauptmann im 2. Garde-Regiment zu Fuß, v. Zglinitzki,
ins 2. Infanterie- (Königs-) Regiment, und der Premier-Lieutenant
im Kaiser Franz-Grenadier-Regiment, v. Bessel, unter Beförderung
zum Hauptmann, ins 31. Infanterie-Regiment versetzt worden.
(N. Pr. Z.)

Berlin, 22. Mai. Wir sind in der Lage, unseren Lesern die
Vielen gewiß erfreuliche Mittheilung machen zu können, daß der mit
dem Landtage vereinbarte Gesetzentwurf über die Besteuerung der
Aktiengesellschaften höchst wahrscheinlich nicht Gesetzkraft erhalten
wird. Wir glauben dieses Resultat nachträglicher Erwägungen haupt-
sächlich dem Einflusse zuschreiben zu müssen, welchen die von mehreren
Handels- und industriellen Körperschaften noch nach dem Abschluß der
diesfälligen parlamentarischen Verhandlungen geltend gemachten Gründe
geübt haben. (Bank- u. H.-Z.)

Stettin, 20. Mai. Der Prinz von Preußen königliche Hoheit
beehrte heute Morgen um 9 Uhr die Thierschau und die Gewerbe-Aus-
stellung auf längere Zeit mit seinem Besuche. Kurz nach 11 1/2 Uhr
begab sich Se. königl. Hoheit in die Loge: „zu den drei goldenen An-
kern zu Liebe und Treue“ in der Neustadt und fuhr später zu dem
heute bei Krowitz stattgefundenen Pferderennen. Um 5 1/2 Uhr kehrte
Se. königliche Hoheit mit dem berliner Zuge nach Berlin zurück. —
Ueber das königl. Festmahl im Stettiner Schlosse, dessen wir bereits er-
wähnten, entnehmen wir der „Stett. Zig.“ noch folgende Notiz: Gegen
den Schluß des Diners überreichte Graf v. Gildstedt-Peterswald Sr.
Majestät dem Könige ein silbernes Becken mit dem Bemerkten, daß der
Sitte gemäß dasselbe vor 500 Jahren dem Herzoge von Pommern zum
Händewaschen präsentirt sei, eine Dienstleistung, die der Herzog dadurch
belohnte, daß er den Ueberbringer zum Handkuss verstatte. Se. Ma-
jestät, dieser Mahnung folgend, wusch sich darauf die Hände in dem
Becken und reichte dem Grafen die Hand zum Kuss. (N. Pr. Z.)

C. Nawitsch, 20. Mai. [Zur Tagesgeschichte.] Vor etwa 4 Mo-
naten wurde in dem benachbarten Dominium Laskoyn ein taubstummer
Mensch wegen Mangel an Legitimation aufgegriffen und hier eingeliefert.
Die seitdem angestellten Recherchen zur Ermittlung der heimathlichen
und persönlichen Verhältnisse blieben ohne Erfolg. Wanderbar-
weise soll jedoch derselbe am verfloffenen Sonnabend in den Besitz seines
Sprach- und Gehör-Vermögens gekommen sein; denn als es ihm gelang,
der Haft zu entweichen, soll er außerhalb der Stadt wegen eines einzu-
schlagenden kürzeren Fußweges mit herabgeratener Erlundigung eingezogen
und ihr Gehör gegeben haben. — Am 16. d. M. traf unerwartet mittelst des
postenen Abendzuges der General-Feldmarschall Frh. v. Wrangel hier ein.
Se. Excellenz unterhielt sich während des kurzen Aufenthalts auf dem Bahn-
hofs mit einigen zufällig anwesenden Offizieren des hiesigen Füsilier-Bat-
t., unter denen wir den Prem.-Lieut. Neumann und Adjutanten Salomon be-
merkten. Auch mehrere der Bahnhofsbearbeiter hatten die Ehre, von ihm an-
gesprochen zu werden. Mit demselben Zuge kehrte der hohe Chef seine Wei-
terreise nach Breslau fort. — Mit dem 1. August d. J. tritt unser Bür-
germeister Keder in den Ruhestand. Die königl. Regierung giebt mit Be-
dauern ihre Genehmigung zu dem Rücktritte aus dem Amte, in welchem
derselbe durch seine 30 Jahre mit aufopfernder Hingebung der Stadt und
dem Staate seine Dienste geleistet und sich um beide vielfache Verdienste er-
worben hat. — Der Bedarf der zur diesjährigen Kavallerie-Uebung zu ge-
stellenden Pferde ist durch die freiwillige Bestellung nicht gedeckt worden
und es ist daher zur anderweiten Auswahl resp. Aushebung der noch feh-
lenden Uebungspferde ein Nachstellungs-Termin auf den 25. d. Mts. an-
beraumt worden. — Die diesjährige Landwehr-Uebung, in welcher je 2 und
2 Kompagnien üben, wird nach Bekanntmachung unseres Kreis-Landwehrs
wie folgt im Bataillons-Stabs-Quartier abgehalten werden: a. die Mann-
schaften der 1. und 2. Kompagnie treffen am 1. Juni früh um 5 Uhr in
Lissa ein und üben bis einschließlich den 14. Juni; b. die Mannschaften der
3. und 4. Kompagnie treffen am 17. früh 5 Uhr in Lissa ein und endigen
mit dem 30. Juni. — In Folge der anhaltend trockenen Witterung haben
die Winterfaaten auf schwachem Boden, so wie die eingefäete Sommerung
gelitten, auch ist der Strauchwuchs in der Entwicklung so zurückgeblieben,
daß, wenn nicht bald besuchendes Regenwetter eintritt, der Mangel an Futter
empfindlich fühlbar zu werden droht. — Bei der diesmaligen Ernte dürfte
ein großer Mangel an Arbeitskräften bei uns sich zeigen, da eine beträch-
liche Anzahl von Arbeitern den Kreis verläßt, um anderweitig bei den
Chaussee-, Damm- und Eisenbahnbauten Arbeit zu suchen. — Gestern traf
der Regierungs-Departementsrath Besser hier ein, um mit dem Direktor
der hiesigen königl. Strafanstalt Rücksprache zu nehmen hinsichtlich der bei
der Dbra-Melioration zu verwendenden Strafanstalts-Gefangenen, von denen,
wenn ich recht unterrichtet bin, an 200 als arbeitsfähig designirt worden
sind. Auch hat die Dbra-Meliorations-Gesellschaft mit der Regierung zu
Breslau einen auf 3 Jahre gültigen Vertrag wegen Ueberlassung von 1000
Zucht-Haus-Sträflingen abgeschlossen. Die Gesellschaft zahlt in den langen
Arbeits-tagen 7 1/2, in den mittleren 6 und in den kurzen Tagen 5 Sgr. Ein
ähnlicher Vertrag ist von der betreffenden Gesellschaft mit dem diesseitigen
Obergericht abgeschlossen, wonach aus den Gerichtsgefangenen der Provinz
400 Arbeiter gegen 6 Sgr. Tagelohn, einschließlich der von der Gesellschaft
zu übernehmenden Natural-Verpflegung, die auf 3 Sgr. 7 Pf. verbanden
ist, überlassen werden. Zur Unterbringung der Gefangenen sind hölzerne
Baracken eingerichtet. Die Aufsicht erfolgt durch bewaffnete Aufseher; mit
der Leitung und Oberaufsicht ist der Premier-Lieutenant v. Sommerfeld be-
traut. — In Stelle des in die Dienste des Fürsten Thurn und Taxis gegan-
genen Kreis-Baumeisters Lancke tritt der Ingenieur Anderfen, ein älterer

Architekt, der längere Zeit in Amerika praktiziert und ein vielfach bewegtes
Leben geführt hat.

Köln, 21. Mai. Se. kais. Hoheit der Prinz Napoleon traf
gestern Abend nebst hohem Gefolge mit dem köln-mindener Eisenbahn-
zuge von Leipzig in Deutz ein und nahm daselbst sein Absteigequar-
tier wieder im Hotel Bellevue. Der Prinz widmete den heutigen Vor-
mittag namentlich der Besichtigung des Doms, verweilte dann längere
Zeit in der Eisen'schen Hof-Buchhandlung, und setzte um 12 Uhr Mit-
tags mittelst eines besonderen Dampfbootes seine Reise rheinaufwärts
fort. (R. Z.)

Koblenz, 20. Mai. Nachdem am gestrigen Mittage gegen 12
Uhr, von Wiesbaden kommend, Se. Hoheit der Prinz Nikolaus
von Nassau, welcher erst kürzlich von Paris zurückgekehrt ist, hier
eingetroffen war und unserem Hofe seine Aufwartung gemacht hatte,
worauf er gegen 2 Uhr wieder weiter nach Neuwied zum Besuche
Ihrer Durchl. der Frau Fürstin von Wied, seiner Schwester, reiste,
kam um 4 Uhr Nachmittags Se. k. Hoh. der regierende Großherzog
von Sachsen-Weimar, Bruder Ihrer k. H. der Frau Prinzessin
von Preußen, zum Besuche bei unserem Hofe hier an, um einige Tage
hier zu verweilen. (R. Z.)

Bonn, 19. Mai. Die „Bonner Zeitung“ kann die bestimmte
Mittheilung machen, daß der Prinz von Wales die Monate Juli
und August in dem reizenden Königswinter und zwar in dem schönen
am Rhein gelegenen „Hotel de l'Europe“ wohnen wird, daß schon zu
diesem Zwecke incl. Mobiliar für die Summe von 12,000 Thlr. des-
finitiv gemiethet ist. Gefolge und Dienerschaft des Prinzen bestehen
aus 27 Personen. — Eine andere nicht minder erfreuliche Nachricht
sei die, daß die Prinzess Royal ebenfalls einige Monate am Rhein
zubringen werde. (R. Z.)

Deutschland.

Augsburg, 20. Mai. Ihre Majestät die Königin Marie
und Se. königl. Hoheit der Prinz Karl von Bayern langten heut
Vormittag 10 1/2 Uhr im strengsten Inognito im hiesigen Bahnhofe an,
wofelbst der Staatsminister Frhr. v. D. Pfordten bereits eingetroffen
war. Bald wurde die Ankunft des sächsischen Königs-paares und Höchst-
dessen Prinzessinnen-Töchter Sidonie und Sophie gemeldet, Allerhöchst-
welche von Ihrer Majestät der Königin Marie und Sr. königl. Hoheit
dem Prinzen Karl bei ihrer Ankunft auf das Freudigste begrüßt wur-
den. Nach eingekommenem Mahle, wozu sämtliche Cavalieri und
Hofdamen gezogen waren, beabschiedeten sich die sächsischen höchsten
Herrschaften aufs Zärtlichste von ihren hohen Verwandten und setzten
die Reise, deren heutiges Endziel Lindau ist, fort, während Königin
Marie und Prinz Karl königl. Hoheit bald darauf die Rückfahrt nach
der Residenz antraten. Die sächsischen Majestäten reisten in sächsischen
Salonwagen, die, abgesehen von ihrer vorzüglich soliden und zweck-
mäßigen Konstruktion, nicht so schmuck und gefällig aussehend wie die
bayerischen. (U. Z.)

Stuttgart, 18. Mai. K. k. H. H. der Kronprinz und die
Kronprinzessin sind so eben in bestem Wohlsein von der Reise nach
Italien hierher zurückgekehrt. (U. Z.)

Oldenburg, 20. Mai. Es wird hier so eben nachfolgendes
Bulletin ausgegeben: „Die Frau Großherzogin ist diesen Nachmittag
halb 6 Uhr von einer todtten Prinzessin entbunden worden. Das Be-
finden der hohen Wöchnerin ist, den Umständen nach, befriedigend.
Oldenburg, 19. Mai 1857. N. Brühl. Kindt.“

Oesterreich.

Innsbruck, 19. Mai. Ihre königl. Hoheit die Frau Herzogin
von Orleans ist unter dem Inognito einer Gräfin Willers mit
ihren Söhnen, dem Grafen von Paris und dem Herzog von
Chartres, gestern Abends auf der Durchreise von Italien nach Deutsch-
land mit Gefolge hier angekommen und soll dem Vernehmen nach einige
Tage in Innsbruck verweilen. Zwischen den hohen Fremden und
Ihren kais. Hoheiten Erzherzog Carl Ludwig und Erzherzogin Marga-
retha wurden bereits Besuche gewechselt. Am 16. d. besuchte die Frau
Erzherzogin Margaretha zum erstenmale die Unglücksstätte und die
Votivkapelle zum Andenken an weiland Se. Majestät König Frie-
drich August von Sachsen bei Brennshl. Ende Juni werden die
königl. sächsischen Majestäten auch hier auf Besuch erwartet. (U. Z.)

Russland.

P. C. Warschau, 19. Mai. Das aus Muselmännern be-
stehende transkaukasische Reiterregiment, welches fast ein Vier-
teljahrhundert lang in der Hauptstadt des Königreichs Polen gestan-
den hat, kehrt gegenwärtig auf kaiserlichen Befehl in seine Heimath
zurück. Dasselbe wurde vor seinem Abmarsch am 16. Nachmittags
auf dem sächsischen Platz in Warschau von dem kaiserlichen General-
Adjutanten Kokebue gemustert. Kommandeur des Regiments ist
jetzt der General-Major Hassan Beka Agallaroff. Der General-
Lieutenant Fürst Bebutoff, ehemaliger Kommandeur desselben, so wie
viele andere Generale und Offiziere wohnten der Musterung bei. Der
Stabs-Chef Kokebue dankte im Namen des abwesenden Fürsten Statt-
halters dem ganzen Regiment für seinen treuen und eifrigsten Dienst
und kündigte ihm zugleich an, daß der Kaiser für diejenigen Mitglie-
der desselben, die der Kommandeure dazu vorgeschlagen, Beförderungen
und lebenslängliche Pensionen bewilligt habe. Unter lautem Hurrah-
ruf trat darauf das Regiment seinen Marsch an, auf dem es über
400 geographische Meilen zurückzulegen hat. An seiner Spitze ritt der
obengenannte Kommandeur, neben ihm der Oberst Mebemed Aga
Askerhanoff; die erste Schwadron wurde vom Kapitän Allajar Beka
Agallaroff geführt, die zweite vom Kapitän Fetali Beka, die dritte
vom Kapitän Pascha Aga Hadshakimoff, die vierte von dem jungen
Leutnant Achmet Beka Mussa Aga Dshy. Dieses Kavallerieregiment
zählt in seinen Reihen die Elite der vornehmen muslimännischen Ju-
gend von Transkaukasien, die von Kindheit an im kunstgemäßen Rei-
ten und im Waffenhandwerk, wie Abfeuern des Gewehrs im schnellsten

